

Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2009

Die vier Aufgabenbereiche

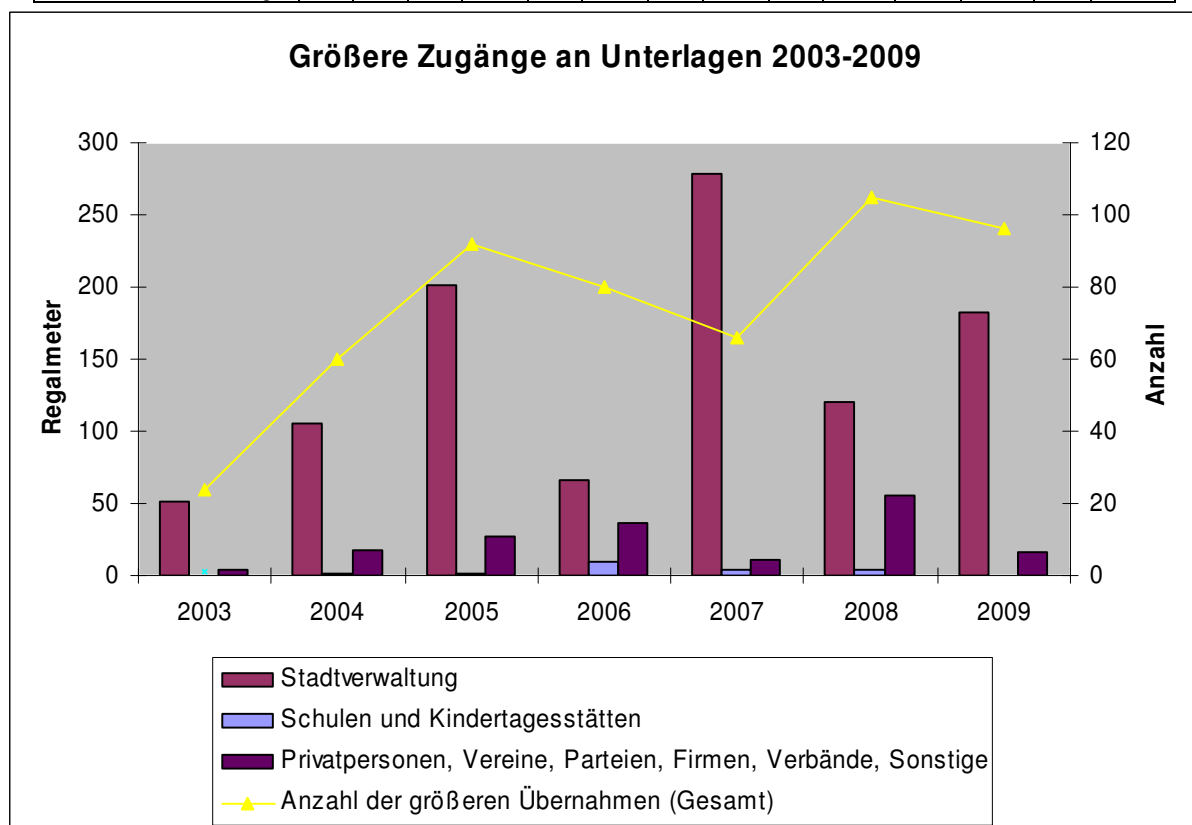
1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen,
2. Aufbewahren und Sichern,
3. Erschließen und Nutzbarmachen sowie
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

des Stadtarchivs 2009 im Einzelnen:

1 Übernahme und Bewertung

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Auf- und Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohner und des öffentlichen Lebens.

<u>Größere Zugänge an Unterlagen</u>	2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009	
	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter
Gesamt	24	56	60	123	92	229	80	111	64	292	105	180	96	198
davon Stadtverwaltung	19	52	35	105	67	201	48	66	44	278	64	120	60	182
davon Schulen und Kitas	0	0	2	1	1	1,5	5	9	3	3,5	4	4,7	0	0
davon Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	5	4	23	17	24	27	27	36	19	10,4	37	55,5	36	16



1.1 Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Stadtverwaltung wurde durch weitere Gespräche 2009 intensiviert. Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief ebenso wie die Aktenausleihen weiterhin reibungslos.

An die Vorbereitungen zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems ist das Stadtarchiv beteiligt und bringt seine Kompetenzen insbesondere in den Bereichen Schriftgutverwaltung und Archivierung ein.

Als eine Grundlage für eine zeitgemäße analoge bzw. digitale Aktenführung erarbeitete das Stadtarchiv eine neue Aktenordnung, die als Dienstanweisung seit Februar in Kraft ist.

1.2 Standesamtsregister

Zum Jahresbeginn 2009 trat das neue Personenstandsrecht in Kraft, das erstmals ermöglicht, die sehr wichtigen Zivilstands- und Standesamtsregister vom Standesamt an das jeweils zuständige Kommunalarchiv abzugeben.

Bereits im Februar konnte das Stadtarchiv so insgesamt 20 Regalmeter an Unterlagen übernehmen. Hierbei handelt es sich um 374 Bände der Geburts-, Heirats- und Sterberegister seit 1810 sowie einige zugehörige Sammelakten:

Hatten bis dahin feste Fristen bestanden, die alle Unterlagen in den Standesämtern beließen, wurden nun rollende Fristen eingeführt, nach deren Ablauf die Unterlagen ans Archiv abgegeben werden. So erhält das Stadtarchiv jährlich insgesamt drei Bände des jeweiligen Folgejahres hinzu.

Register	Frist	Bestand im Stadtarchiv 2009
Geburten	110 Jahre	1810-1898
Heiraten	80 Jahre	1810-1928
Sterbefälle	30 Jahre	1810-1978

Auch das im Standesamt vorgeschriebene, vergleichsweise aufwändige Nutzungsverfahren, das zudem weitgehend nur Betroffenen und ihren direkten Nachkommen offen stand, ist nun Vergangenheit. Die Bände und ihre neuen, einfachen Nutzungsmöglichkeit im Stadtarchiv wurden im März der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Nachfrage nach den Registern ist seitdem sehr rege.

1.3 Erwerb von Archivgut anderer Herkunft

2009 konnte das Stadtarchiv folgende Bestände übernehmen:

- Bündnis'90/DIE GRÜNEN Ortsverband
- Bündnis'90/DIE GRÜNEN Ratsfraktion
- Freiwillige Feuerwehr Hangelar (Nachtrag)
- Freiwillige Feuerwehr Meindorf
- Kaninchenzuchtverein R 363 Menden
- Lokale Agenda 21 in Sankt Augustin - Arbeitsgruppe Soziales
- St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Hangelar 1970 e.V.
- Tischtennis-Gemeinschaft (TTG) Sankt Augustin 1973 e.V.
- Turnverein Menden 1907 e.V.
- Nachlass Adolf Becker

Daneben wurden die Sammlungen des Stadtarchivs im üblichen Umfang ergänzt.

- Festschriften
- Fotos und Postkarten
- Karten und Pläne
- Plakate und Flugblätter
- Film- und Tondokumente
- Bücher
- Presseartikel
- Ortsliteratur
- Reihenwerke
- Druckschriften zur Stadtgeschichte
- Zeitungen

2 Verwahrung und Erhaltung

Grundlage einer langfristigen Sicherung der in der Regel einmaligen und daher unersetzbaren Archivalien ist eine sachgerechte Lagerung. Hierzu gehören ausreichende Lagerkapazitäten, die Sicherstellung einer gleichmäßigen Klimatisierung sowie säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen und Mappen.

2.1 Entsäuerung von Archivmaterial

Im Rahmen der „Bestandserhaltungsinitiative NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landschaftsverbände kamen 2009 alle im Vorjahr zur Entsäuerung gegebenen Unterlagen fertig bearbeitet wieder zurück. Im November wurden die nächsten 256 Kartons nach Brauweiler geliefert, wo sie vorbereitet und 2010 entsäuert werden sollen.

2.2 Unterstützung des Historischen Archivs der Stadt Köln

Unmittelbar nach dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln am 3.3.2009 bot das Stadtarchiv Sankt Augustin seine personelle Unterstützung an. So waren die drei Archivmitarbeiter in insgesamt zehn Schichten im April/Mai 2009 im Erstversorgungszentrum in Porz im Einsatz, um geborgene Archivalien provisorisch zu erfassen und zu sichern.

2.3 Folgerungen aus dem Kölner Archiveinsturz

Aus den Erfahrungen, die im Zusammenhang mit dem Kölner Einsturz gesammelt werden konnten, ergab sich zum einen, dass der Notfallplan für das Stadtarchiv unumgänglich ist, der die Auswirkungen von etwaigen Schadensereignissen wie Wassereintrüben oder Kabelbränden minimieren soll. Diesen Notfallplan hat das Stadtarchiv bereits 2004 eingeführt und seitdem regelmäßig aktualisiert.

Zum anderen zeigte sich deutlich, dass in Köln die bereits in Archivkartons verpackten Archivalien den Einsturz, den Staub und das Wasser deutlich besser überstanden hatten als unkartonierte Unterlagen. Als Folgerung für das Stadtarchiv Sankt Augustin ergab sich eine deutlich höhergestufte Priorität der unmittelbaren Kartonierung des Archivmaterials. Daher wurde im Sommer mit der Nachkartonierung der verbliebenen, noch in Stehordnern befindlichen Unterlagen begonnen, die bis ins Jahr 2010 anhält und (neben zahlreichen Kartons) sehr viel Personalkapazität in Anspruch nimmt.

3 Erschließung und Nutzbarmachung

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen (Aktenbestände sowie Sammlungen an Fotos, Postkarten, Karten, Videos etc.) sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten.

Zunächst werden diejenigen Bestände per Datenbank erschlossen, bei denen wegen der hohen Nutzungshäufigkeit eine vollständige Erschließung besonders dringlich ist.

Die Erschließungstätigkeit des Stadtarchivs hatte 2009 folgende Schwerpunkte:

3.1 *Amtsverwaltung Menden (ME)*

Die Unterlagen des Bestandes „ME“ stammen aus der Tätigkeit der Verwaltung der Bürgermeisterei bzw. des Amtes Menden (Rheinland). Das 2008 erarbeitete provisorische Findbuch zu diesem Bestand wurde um 181 Akten ergänzt, so dass nun 1443 Akten der Jahre 1807 bis 1969 genutzt werden können.

3.2 *Gemeinde-/Stadtverwaltung Sankt Augustin (ST)*

Parallel zum Bestand „ME“ wurde auch der Bestand „ST“, der die Unterlagen der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung Sankt Augustin seit 1969 enthält, bearbeitet. Hier stehen bislang 151 Akten, vornehmlich der 1970er Jahre, für die Nutzung bereit.

3.3 *Unterlagen von Stadt- und Gemeinderäten und ihren Gremien (PR)*

Die 2008 begonnene Erfassung der Tagesordnungspunkte der Sitzungen von Stadt- und Gemeinderäten wurde fortgesetzt. Nunmehr liegen 6.151 neue Datensätze, d.h. insgesamt 10.472 Datensätze aus dem Zeitraum 1947 bis 1985 vor.

3.4 *Bestände von Vereinigungen und Privatpersonen*

An Beständen von Vereinigungen und Privatpersonen wurde 2009 vollständig erschlossen:

3.4.1 *MGV Lebenslust Niederpleis 1868 e.V. (SN 40)*

Vorwiegend allgemeine Vereinsorganisation, Sitzungen und Versammlungen enthält der Bestand des MGV Lebenslust Niederpleis 1868 e.V. Die 22 Archiveinheiten umfassen die Jahre 1959 bis 2006.

3.4.2 *Kolpingsfamilie Menden (SN 53)*

Die Unterlagen der Kolpingsfamilie Menden im Umfang von 59 Archiveinheiten stammen aus den Jahren 1915 bis 2000. Sie beziehen sich vor allem auf allgemeine Vereinsorganisation, Versammlungen und Sitzungen, sowie Finanzen und Mitglieder.

3.4.3 *Turnverein (TV) Menden 1907 e.V. (SN 59)*

40 Archiveinheiten umfasst der Bestand des Turnvereins Menden 1907 e.V., eines der traditionsreichsten Sportvereine im Stadtgebiet. Die Unterlagen von der Gründung bis zum 100jährigen Jubiläum 2007 umfassen vor allem die interne Verwaltung des Vereins (Protokolle, Mitgliederverwaltung, allgemeine Schriftwechsel), Finanzen, Veranstaltungen sowie zahlreiche Fotos.

Der Bestand des TV Menden wird auch am Tag der offenen Tür des Stadtarchivs am 5.3.2010 zu sehen sein.

3.4.4 Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar 1970 e.V. (SN 62)

Auch das Archiv der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar 1970 e.V. wird seit 2009 im Stadtarchiv gesichert. Die bislang 12 Archiveinheiten betreffen vor allem die regelmäßigen Sitzungen und Versammlungen von Vorstand und Verein von der Gründung bis 2006.

3.4.5 Tischtennisgemeinschaft (TTG) Sankt Augustin e.V. (SN 63)

Ebenfalls seit dem letzten Jahr befinden sich auch die Unterlagen der Tischtennisgemeinschaft Sankt Augustin e.V. im Stadtarchiv. Der Bestand enthält nicht nur Versammlungen und Öffentlichkeitsarbeit der TTG bis 2007, sondern zudem eines der beiden Vorgängervereine, des Tischtennis-Clubs (TTC) Menden seit 1955.

3.4.6 Lokale Agenda 21 - Arbeitsgruppe "Soziales" (SN 65)

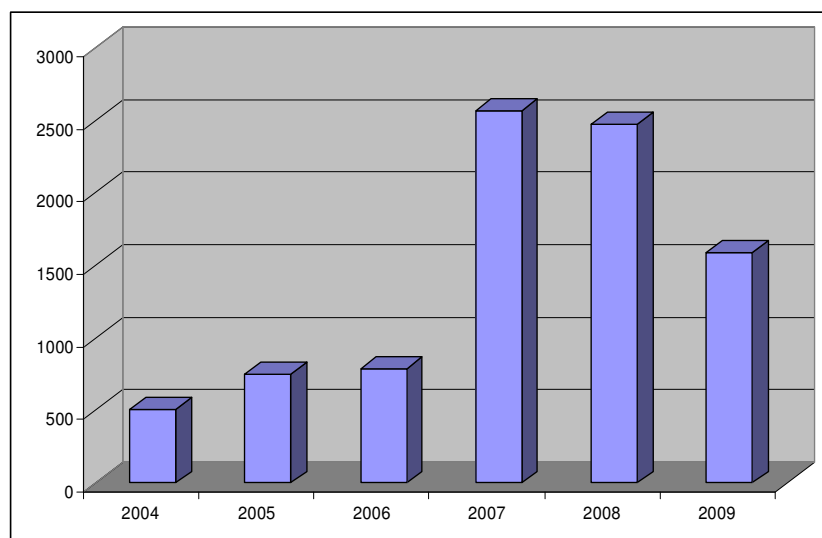
Auch die Unterlagen einer noch sehr jungen Vereinigung, der Arbeitsgruppe „Soziales“ der Lokalen Agenda 21 konnten 2009 erschlossen werden: Die 28 Archiveinheiten aus der Zeit von 1994 bis zur Gegenwart umfassen interne Organisation und Angebote, die Dokumentation der eigenen Tätigkeit sowie Öffentlichkeitsarbeit.

3.5 Sammlung an Presseartikeln (PSA)

Heinrich Dittmar, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, setzte seine ehrenamtliche Erfassung an Presseartikeln fort. Am Jahresende waren 4.164 Artikel im Zeitraum von 1954 bis 1966 per Datenbank erschlossen.

3.6 Bildsammlung (BS)

Die Erfassung der Bilder innerhalb der Bildsammlung des Stadtarchivs wurde 2009 weiter vorangebracht, unter anderem mit großen Teilen der Diasammlung, so dass nun 9.055 Fotos digital recherchiert werden können.

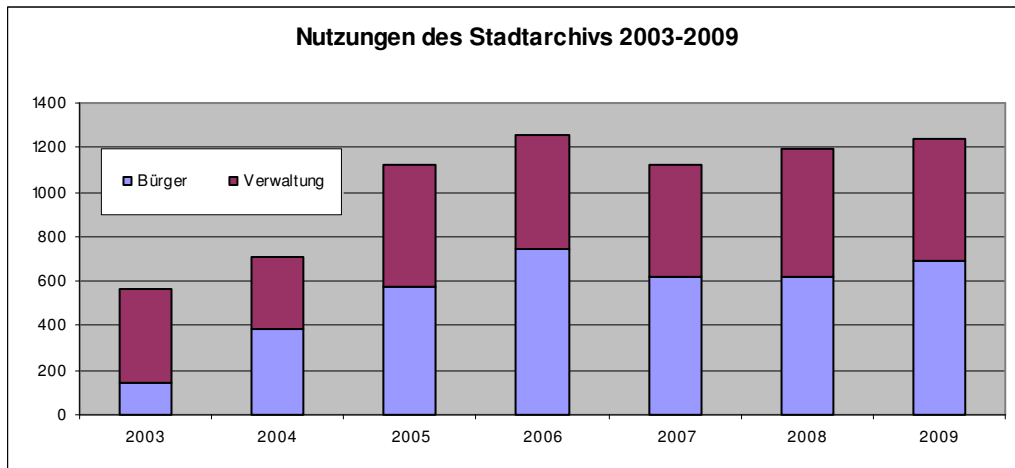


	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Gesamt
erschlossene Fotos	509	749	786	2570	2473	1586	9055

4 Auswertung und Vermittlung

4.1 Nutzungszahlen

Die Nutzungen durch externe Besucher stiegen auf den zweithöchsten Wert seit Einführung der Statistik 2003, die verwaltungsinternen Nutzungen blieben in der üblichen Dimension.



Nutzungen im Archiv	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Bürger	142	389	574	747 ¹	621	616 ¹	689
Verwaltung	424	324	547	505	502	578	547
Gesamt	566	713	1121	1252	1123	1194	1236

Zu den persönlichen Nutzungen im Stadtarchiv selbst kommen noch zahlreiche Nutzungen von außerhalb per Telefon, E-Mail und Briefen sowie Nutzungen durch Verwaltungsmitarbeiter hinzu.

4.2 Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis

Die sehr gute und intensive Zusammenarbeit von Heimatgeschichtlichem Arbeitskreis und Stadtarchiv wurde auch 2009 fortgesetzt. Wie stets fanden vier Treffen des gesamten Arbeitskreises in Form von Stammtischen sowie mehrere kleinere Arbeits-treffen statt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises beschaffen wichtige mündliche und schriftliche Informationen zur Stadtgeschichte und bereichern die Sammlung des Stadtarchivs durch Fotos oder schriftliche Unterlagen. Außerdem vermitteln die Mitglieder historische Erkenntnisse durch ihre zahlreichen persönlichen Kontakte und stellen diese zu ortsansässigen Institutionen und Vereinen her.

¹ Ohne die „Tage der offenen Tür“ am 5.5.2006 bzw. 29.2.2008.

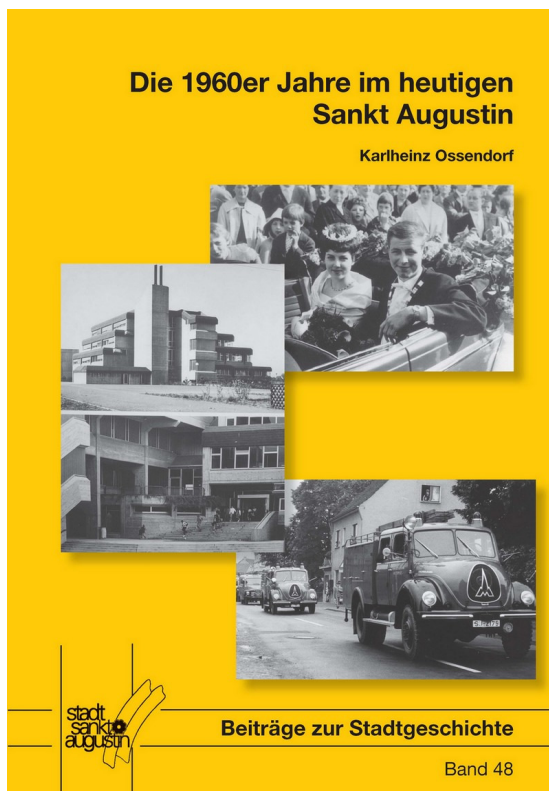
Gemeinsam mit dem Arbeitskreis führt das Stadtarchiv Veranstaltungen durch. Ein Schwerpunkt liegt auf der Fortführung der seit 1982 erscheinenden Publikationsreihe „Sankt Augustin - Beiträge zur Stadtgeschichte“. Dabei kommen die meisten Autorinnen und Autoren der einzelnen Beiträge aus dem Arbeitskreis.

4.2.1 Fotogruppe

Die Fotogruppe des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises hat sich 2009 neu strukturiert. Mehrere neue Mitglieder sind hinzugekommen. Als erstes gemeinsames Projekt erstellt die Fotogruppe eine Ausstellung, bei der alten Aufnahmen aus den Sankt Augustiner Stadtteilen neue Aufnahmen, möglichst aus derselben Perspektive, gegenüber gestellt werden.

4.2.2 Band 48 der Reihe „Sankt Augustin - Beiträge zur Stadtgeschichte“

Mit dem Titel „Die 1960er Jahre im heutigen Sankt Augustin“ stellten Bürgermeister Klaus Schumacher und Stadtarchivar Michael Korn am 23.9.2009 den neuen Band 48 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ vor.



Der Autor Karlheinz Ossendorf zeichnet darin die Entwicklung in den bewegten 1960er Jahren bis zur Gründung der Gemeinde Sankt Augustin 1969 anschaulich nach. Er schildert die Entwicklung von Gewerbe und Industrie, den Ausbau der Verwaltung, die Ausweisung neuer Baugebiete, den Ausbau der Infrastruktur zur Be- und Entwässerung, von Strom- und Gasversorgung. Zunehmend wird, insbesondere vor dem Hintergrund der sehr starken Zuzüge und knapper Kassen, um den Ausbau von Schulen, Feuerwehrhäusern, Kindergärten, Kirchen, Sportplätzen und Turnhallen gerungen. Auch das Straßennetz wird erheblich erweitert.

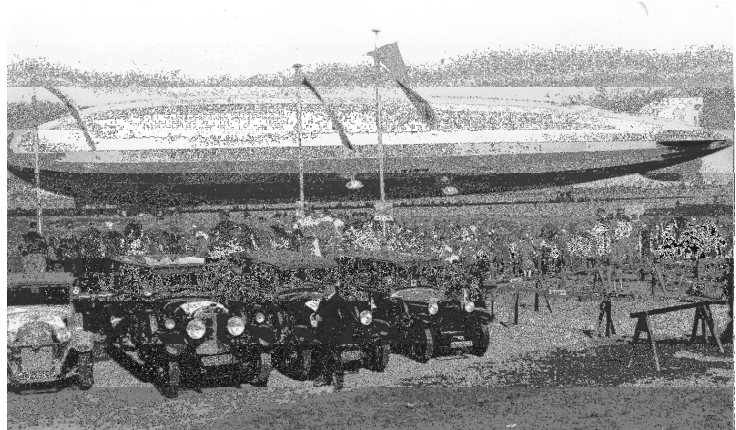
Neben der großen Linie berichtet Karlheinz Ossendorf auch über Details wie den Streik des Hangelarer Gemeinderates 1962 oder die Diskussion um einen standesgemäßen Dienstwagen für den Amtsdirektor 1964 (Opel Kapitän oder Admiral).

Der Band umfasst 176 Seiten mit über 70 Abbildungen und ist im Stadtarchiv und im Buchhandel für 6,00 € erhältlich.

4.2.3 Ausstellung „100 Jahre Flugplatz Hangelar“

Zum 100jährigen Jubiläum des Flugplatzes Hangelar als ältester noch in Betrieb befindlicher deutscher Flugplatz wurde in Zusammenarbeit von Flugplatzexperte Hartmut Küper und Stadtarchiv eine umfangreiche Ausstellung über die Entwicklung des Flugplatzes von den Anfängen bis in die Gegenwart erstellt. Die neu konzipierte Ausstellung wurde erstmals beim Tag der offenen Tür des Flugplatzes Hangelar am 22./23. August 2009 in der HEMS-Academy gezeigt. Mit über 1800 Besuchern war die Resonanz sehr erfreulich.

Als Quellen dienten überwiegend die Sammlung des Stadtarchivs Sankt Augustin sowie die umfangreiche Sammlung von Hartmut Küper, die dieser 2008 dem Stadtarchiv übergeben hatte. Ergänzt wurde die Ausstellung um Leihgaben von Dritten.

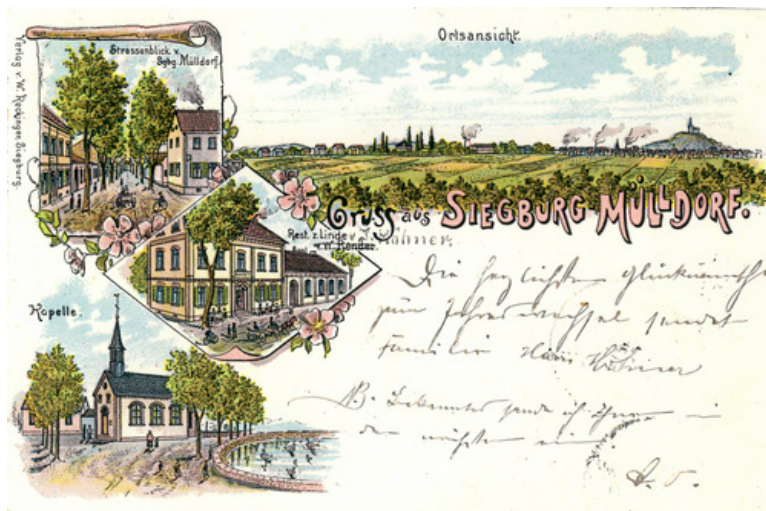


Wegen der großen Nachfrage wurde ab dem 17. November für mehrere Wochen erneut Gelegenheit gegeben, die über 100 Objekte, vor allem Fotos aus der Zeit 1909 bis 2009, im Rathausfoyer zu besichtigen.

4.2.4 Ausstellung „Gruß aus Sankt Augustin“

Vom 19.10. bis zum 25.11.2009 zeigte Hans Josef Brodesser in der Stadtbücherei unter dem Titel „Gruß aus Sankt Augustin - Vergangenes und Erhaltenes von ‚anno dazumal‘ auf alten Ansichtskarten“ eine umfangreiche Ausstellung.

Die von Herrn Brodesser mit Unterstützung des Stadtarchivs und mehrerer Mitglieder des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises erstellte Ausstellung, dem er selbst seit langem angehört, präsentierte über 130 Original-Postkarten aus der Sammlung von Herrn Brodesser mit den Ansichten von Gebäuden, Straßen, Denkmälern, Personen und Ereignissen aus Sankt Augustin und seinen Stadtteilen von 1898 bis heute.

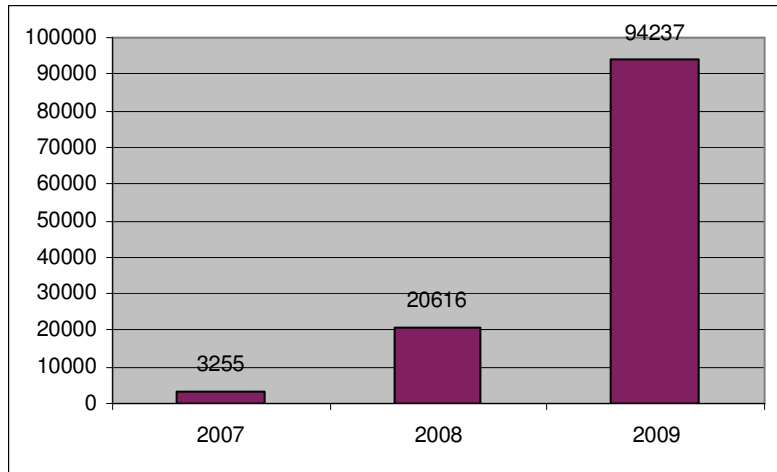


Hans Josef Brodesser will seine wertvolle Sammlung mit über 200 Sankt Augustiner Ansichtskarten zu gegebener Zeit vollständig an das Stadtarchiv Sankt Augustin übergeben, damit sie dort dauerhaft gesichert und als Einheit zusammen bleibt. Im Stadtarchiv stehen die Postkarten allen Interessierten zur Verfügung.

4.3 Internet-Angebot des Stadtarchivs im landesweiten Portal www.archive.nrw.de

Der 2007 begonnene Ausbau des Internet-Angebots des Stadtarchivs im landesweiten Portal www.archive.nrw.de wurde fortgesetzt, zum Jahreswechsel 2009/2010 stehen 25 Findbücher mit mehreren 1000 Archiveinheiten online für Recherchezwecke zur Verfügung. Die Nutzungszahlen sind dabei sehr deutlich gestiegen:

Besuche des Angebots
des Stadtarchivs Sankt
Augustin innerhalb von
www.archive.nrw.de



5 Organisatorisches

Produktbeschreibung Produkt 04-06-01 Stadtarchiv		
Sankt Augustin		
Produktbereich	04	Kultur
Produktgruppe	04-06	Stadtarchiv
Produkt	04-06-01	Stadtarchiv
Produktinformation		
Organisationseinheit Fachbereich Kultur und Sport		
Kurzbeschreibung	Bewahrung des historischen Erbes der Stadt Sankt Augustin, Vermittlung in die Gegenwart und Weitergabe in die Zukunft.	
Zielgruppen	Alle Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Sankt Augustin, alle Bürger/-Innen und Interessierte	
Auftragsgrundlage	Archivgesetz NRW Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Aktenordnung für die Stadtverwaltung Sankt Augustin	
strategische Ziele	Übernehmen und Bewerten von Informationsträgern hinsichtlich der Rechtssicherheit von Stadt und Bürgerinnen und Bürgern sowie der historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Stadt. Dauerhaftes Bewahren und Erhalten dieser Informationsträger. Erschließen der Informationsträger als Grundlage für das Bereitstellen des Archivgutes unter Beachtung des Datenschutzes für die Öffentlichkeit. Wissenschaftliches Auswerten des Archivgutes und Vermitteln der Ergebnisse	
operative Ziele	Sicherung des kulturellen Erbes. Identitätsstiftung für Stadt und Bürger/-Innen. Gewährleistung des Informationsrechts. Bewahrung der Dokumente für die Rechte der Stadt und ihrer Bürger/-Innen. Sicherung der Kontinuität und Transparenz des Verwaltungshandelns. Erforschung der Entwicklungsphasen der Stadt. Stabilisierung der Nutzungszahlen	
Konkrete Maßn.	Sicherstellung einer geeigneten Konservierung und Lagerung im Rahmen des Landesprojektes NRW. Durchführung eines Tages der offenen Tür.	

Kennzahlen	2007	2008	2009	Plan 2010
Benutzer	1123	1194	1236	1150
Zugänge (Anzahl)	64	105	96	90
Zugänge (Regalmeter)	292	180	198	120
erschlossene Fotos	2570	2473	1586	1500

2009 erhielten drei Praktikanten einen Einblick in die Archivarbeit.

6 Perspektiven 2010

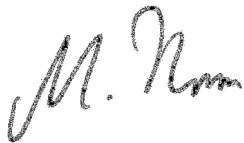
1980 wurde im Zuge der Stadtwerdung Sankt Augustins erstmals ein Stadtarchiv eingerichtet und mit einer Fachkraft hauptamtlich besetzt. Zum 30. Jahrestag wird das Stadtarchiv mehrere Veranstaltungen durchführen.

Die erste wird im Rahmen des bundesweiten „Tages der Archive“ ein großer Tag der offenen Tür am 5.3.2010 sein, der gemeinsam mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis vorbereitet wird.

Bereits in Vorbereitung sind die Bände 49 und 50 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“, die 2010 erscheinen sollen.

Ab dem 25.10.2010 soll in der Stadtbücherei die neue Ausstellung der Fotogruppe des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises mit alten und neuen Bildern aus den Stadtteilen gezeigt werden.

Die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (ECMS) in der Stadtverwaltung wird das Stadtarchiv auch 2010 intensiv unterstützen. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Schriftgutverwaltung, Aktenplan, Strukturierung, Aufbewahrungsfristen, Aussonderung und Archivierung. Momentan ist ein „Rahmenkonzept Digitale Archivierung“ in Arbeit, das als Grundlage für die künftige Aussonderung bzw. Archivierung digitaler Informationen in der Stadtverwaltung dienen soll.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Korn', with a stylized, cursive script.

Michael Korn, Stadtarchivar